

XXIV. GP.-NR

**ANFRAGE**

15252 /J

25. Juni 2013

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

**betreffend Messerstecherei an Kapfenberger Hauptschule am 8.5.2013**

Laut einem online-Artikel der Kronen Zeitung vom 7.5.2013 soll ein 14-jähriges Mädchen einem 15-jährigen Mitschüler mit einem Messer mit 10 cm langer Klinge in den Bauch gestochen haben. Das Opfer wurde daraufhin in das LKH Bruck an der Mur eingeliefert und operiert. Mittlerweile ist bekannt, dass dieses Mädchen aus einem problematischen familiären Umfeld stammt. Weiters wurde dieses Kind über einen längeren Zeitraum hinweg via Facebook massiv gemoppt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende

**Anfrage**

1. Wie lange sind den zuständigen Behörden (Jugendamt, etc.) bereits Auffälligkeiten dieses Mädchens bekannt?
2. Warum verblieb dieses Mädchen trotz offensichtlich schwerer Probleme mit den Mitschülern in diesem schulischen Umfeld?
3. Laut Kronen Zeitung vom 7.5.2013 wurde dieses Mädchen nach der Tat in die JVA Leoben gebracht, wobei es sich hier nicht um eine JVA für Jugendliche handelt. Handelt es sich hierbei um eine Falschmeldung oder wurde dieser Schritt tatsächlich durchgeführt?
4. Wenn ja, warum?
5. Das Mädchen wurde hier anscheinend schrittweise zur Tat getrieben - eine Rahmenbedingung hierzu war sicher auch das schwierige Familienumfeld. Wurde seitens der Behörden dieser Fall aufgegriffen und Maßnahmen zur Unterstützung der Familie gesetzt, um eine weitere Verschlechterung der Situation zu verhindern?
6. Wenn ja, welche?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Im Vorfeld der Tat gab es auch massives Cyber-Mobbing im sozialen Netzwerk Facebook gegen dieses Mädchen. Die Postings waren für jeden einsehbar. Wurden diese Postings mit teils äußerst wüsten Inhalten jemals in den letzten Wochen von den zuständigen Behörden gesichtet?
9. Wenn ja, welche Konsequenzen wurden getroffen?
10. Wenn nein, warum nicht?

1616

www.parlament.gv.at